

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 9

Rubrik: Varia = Divers = Diverso

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1991

Schweizerischer Feuerwehr-Kalender
Agenda des Sapeurs-pompiers

Schweizerischer Feuerwehr-Kalender mit vielen Infos

rei. Der Verwendung von Leitern im Feuerwehrdienst ist das Jahresthema des Schweizerischen Feuerwehrkalenders 1991 gewidmet, der damit im nunmehr 54. Jahrgang erscheint. Im Jahresthema wird über die Einführung und Entwicklung der Feuerwehrleitern berichtet, über deren Verwendung im Feuerwehrdienst sowie über die Vorschriften des SFV zur periodischen Prüfung des Leiternmaterials. Dieser Überblick wird ergänzt mit Informationen zu Benützungsfeldern und Einsatzgrenzen sowie mit instruktiven Vergleichstabellen. Der Farbteil des Kalenders enthält Bilder von Leitern und Rettungseinsätzen. Weiter ist der Feuerwehrkalender ein wichtiges

Nachschlagwerk. So enthält der Tabellenteil Informationen über Gasdichten und Temperaturen, den Explosionsbereich von Gas-Luft-Gemischen, die Flammepunkte wichtiger flüssiger und fester Stoffe, die Zündpunkte für die Selbstentzündung. Der Kalender befindet sich in einer abwaschbaren Schutzhülle, Kalendarium und Textteil sind getrennt geheftet. Das Kalendarium ist so konzipiert, dass es als Jahresplaner gut verwendet werden kann. Der Kalender kann ab 1. Oktober zum Preis von Fr. 9.80 beim Verlag Schweiz. Feuerwehrkalender, Simowa AG, Postfach 117, 8330 Pfäffikon ZH bezogen werden. □

Bunkerkirchen auf Formentera

sbl. Unter der Bezeichnung «Balearen» werden fünf spanische Eilande oft sozusagen in einen Topf geworfen. Dabei hat jede dieser Mittelmeerinseln ihre Eigenheiten: In geschichtlicher, sprachlicher und geographischer Hinsicht, sowie auch in der neueren Entwicklung.

Auf der Hauptinsel Mallorca sind praktisch alle ehemaligen Fischerorte mit Hotelpalästen und moderner Ferieninfrastruktur überbaut worden. Vier Millionen vergnügungshungrige Touristen verbringen hier pro Jahr ihre «schönsten Tage». Viele versäumen es, die noch vorhandenen ursprünglichen Schönheiten des Inselinneren aufzuspüren.

Punkto Wachstums-Euphorie und Mammut-Architektur ist Ibiza der grossen Schwester in nichts nachgestanden – diese Insel hat wegen den vielen Clubs und Discos auf junge Leute eine grosse Anziehungskraft.

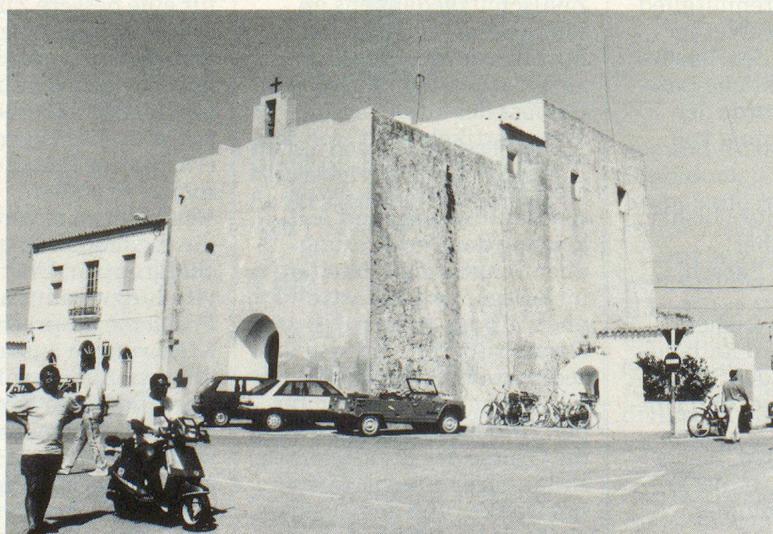
Weit weniger hektisch haben sich Menorca und Formentera entwickelt. Auf beiden Inseln setzt man heute klar auf Qualitätstourismus und ist mit Neuanlagen zurückhaltend. Wer auf Jubel, Trubel und Heiterkeit in den Ferien nicht verzichten will, ist hier fehl am Platz. Wer indessen unverdorbene Landschaften, jungfräulich anmutende Buchten und Kleinstädte mit ungeschminktem, rau-lieblichem Charme schätzt, wird seine Wahl nicht bereuen. Menorca wartet über Sonne, Sand und Meer hinaus mit ganz speziellen Trümpfen auf: fjordartige Küsten und megalithische Monuments. Talayots,

Navetas und Taulas heissen die historischen Steingebilde, von denen rund fünfhundert entdeckt worden sind. Der ursprüngliche Verwendungszweck ist weitgehend unklar. Vielleicht sind es historische (Zivilschutz)-Bauten?

Formentera, das nur auf dem Seeweg erreichbar ist, könnte man als «duftende Veloinsel» bezeichnen. Im Hafen von Sabina fallen als erstes Hunderte von Fahrrädern auf (es gibt auf Formentera 5000 ständige Bewohner und 10 000 Fahrräder!). Viele Velos werden von den zahlreichen Tagesausflüglern aus Ibiza benutzt, um an die langen unverbauten Strände im Norden der Insel zu gelangen. Auch die Feriengäste entdecken in der Regel das Velo bald einmal – als ideales Verkehrsmittel für ihre Ent-

deckungsreisen zu einsamen Buchten, Aussichtspunkten über faszinierenden Felsklippen, stillgelegten Salinen und verschlafenen Dörfern. Früher oder später werden sie dabei in einem Beizli mit dem «Frigola» Bekanntschaft schliessen – mit dem Likör, der aus dem, den typischen Inselduft verursachenden, wildwachsenden Thymian hergestellt wird. Noch etwas Typisches fällt auf Formentera auf: Die fensterlosen Gotteshäuser. Es sind sogenannte Wehrkirchen, welche der Bevölkerung bei Piratenüberfällen als «Schutzraum» dienten.

Anmerkung: Marktleader für Menorca und Formentera-Ferien ist das Reisebüro ESCO-Reisen □

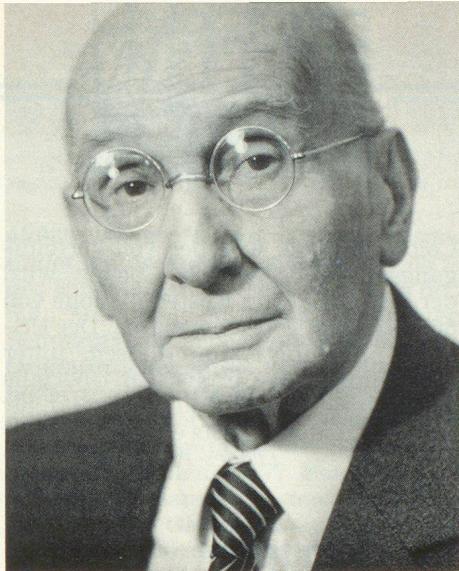


Bunkerkirche
in San Francisco,
Formentera.
(Foto Baumann)

Rückblick auf den zivilen Luftschutz

und dessen Begründer
Prof. Ed. von Waldkirch (1890-1972)

W- Vor der Schaffung des heutigen Zivilschutzes gab es den «Zivilen Luftschutz», dessen Aufbau 1933 durch Prof. von Waldkirch begonnen wurde, als er den Vorsitz der damaligen «Eidgenössischen Gasschutz-Studienstelle» übernahm. Von Waldkirch war seit 1918, zuerst als PD, ab 1926 als ausserordentlicher Professor für Völkerrecht an der Berner Hochschule tätig. Als späterer Präsident der eidg. Luftschutzkommission und Chef der Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes hatte er massgebenden

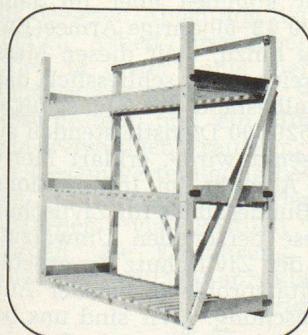


Einfluss auf die Organisation und den Aufbau der LS-Organisationen und der allgemeinen LS-Massnahmen. Als Spezialist für internationale Rechtsfragen, Völkerrecht und Abrüstung (Völkerbund) war er prädestiniert, die rechtlichen Grundlagen des sog. Passiven Luftschutzes in der Schweiz zu schaffen und ihn mit seinem Stabe zu organisieren. (Der Luftschutz bildete im Laufe der Jahre eine mehrere zehntausend Mann starke, gut geschulte Truppe). Er übertrug dem schweizerischen Luftschutzverband (dem Vorläufer des

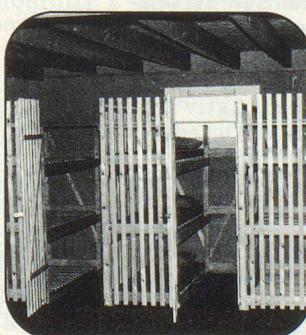
SZSV) die gesamte Aufklärungsarbeit für die Bevölkerung, fühlte man sich doch nach Ende des 1. Weltkrieges am meisten durch Gaskriegsangriffe bedroht. Später wandelte sich dieses spezielle Bedrohungsbild in die allgemeine Erkenntnis, dass... «Personen und Sachwerte vor den Folgen von Luftangriffen nach Möglichkeit zu bewahren sind» und weiter... «Vorsorge für die vom modernen Krieg bedrohte Bevölkerung, Stärkung der Landesverteidigung und besonders Festigung des Widerstandswillens» nötig ist.

Am 1. Juli 1990 hätte Prof. von Waldkirch seinen 100. Geburtstag feiern können. Am 30. September 1945 war er unter Verdankung der geleisteten Dienste aus seinem verantwortungsvollen Amte entlassen worden. Im Herbst 1971 wurde er als Vertreter der Republikaner in den Nationalrat gewählt. Am 5. Februar 1972 verstarb er aus vollster Aktivität heraus. Er hinterliess seinem Vaterland ein Werk, das sich in schwerer Kriegszeit voll bewährt hat. Er war ein grosser Pionier des Luftschutzgedankens und hat recht eigentlich den Grundstein des späteren Zivilschutzes gelegt. Ehre seinem Andenken! □

Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz!



Schutzraumliege BK 86



Kellerverschläge aus Schutzraumliegen BK 86

Wenn Sie unser **schockgeprüftes Schutzraumsystem** interessiert, rufen Sie uns einfach an.

Kistag

Kistenfabrik Schüpfheim AG
6170 Schüpfheim
Telefon 041 76 23 76
Telefax 041 76 25 76

TROCKEN-KLOSETT- SYSTEM FÜR SCHUTZRÄUME



Erhältlich in den
Setgrössen für 8, 15
oder 30 Personen

ROMAY®
SANITÄR

Romay AG, CH-5727 Oberkulm
Tel. 064/46 22 55 Fax 064/46 25 67
Telex 981578



Offizielle Ausführung
des Bundesamtes für Zivilschutz
Modèle officiel de l'Office fédéral
de la protection civile

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen «Trocken-Klosett-System für Schutzzäume»
Firma: _____ PLZ: _____
Adresse: _____ Ort: _____
Coupon senden an: ROMAY AG, 5727 Oberkulm